



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressekonferenz – Montag, 17. Oktober 2011

"Mehr Züge auf Vorarlbergs Schienen – weiterer Ausbau im Nahverkehr"

mit

Landesrat Mag. Karlheinz Rüdisser

(Verkehrsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Birgit Wagner

(Vorstandsmitglied ÖBB-Personenverkehr AG)

Amt der Vorarlberger Landesregierung Landespressestelle Landhaus A-6901 Bregenz

Tel: +43(0)5574/511-20135 Fax: +43(0)5574/511-920196 DVR 0058751

E-Mail: presse@vorarlberg.at www.vorarlberg.at Hotline: +43(0)664/6255668 oder +43(0)664/6255667

Mehr Züge auf Vorarlbergs Schienen

Pressekonferenz, 17. Oktober 2011

Mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 wird das Zugangebot auf Vorarlbergs Schienen weiter verdichtet. "Mehr Züge machen den Öffentlichen Personennahverkehr attraktiver," sagt Verkehrslandesrat Karlheinz Rüdissler: "Eine weitere Talent-Garnitur sorgt zudem für mehr Sitzplätze." Für ÖBB-Personenverkehrschefin Birgit Wagner ist das Land Vorarlberg in Sachen Öffentlicher Nahverkehr "richtungsweisend: Moderne Züge, ein dichtes Fahrplan-Angebot und hohe Pünktlichkeit sind der Schlüssel für mehr Fahrgäste und mehr Kundenzufriedenheit."

"Hier sind wir sehr gut unterwegs", betont Wagner, "Dank der guten Partnerschaft mit dem Land Vorarlberg können wir unseren Fahrgästen ein sehr attraktives Bahn-Angebot bieten." Der Regionalverkehr auf der Schiene wurde in den vergangenen Jahren schrittweise verbessert, betont Landesrat Rüdissler: "Der weitere Ausbau des Fahrplanangebotes gehört zu den Maßnahmen, die auch im Verkehrskonzept 2006 vorgesehen sind."

Vorfahrt für den ÖPNV

Insgesamt stellt das Land Vorarlberg im kommenden Jahr für den ÖPNV Mittel in Höhe von gut 25 Millionen Euro zur Verfügung. Davon entfallen 2,6 Millionen Euro auf den Anteil des Landes an den Kosten des Verkehrsverbundes und ca. 11,8 Millionen Euro auf Beiträge an die Gemeinden, die vor allem zur Finanzierung der Land-, Stadt- und Ortsbusse benötigt werden. In den Ausbau der Bahninfrastruktur – die Verbesserung von Bahnhöfen und Strecken der ÖBB und der Montafonerbahn – sollen 4,7 Millionen Euro fließen. Auf 6,6 Millionen Euro angehoben wurde der Beitrag für Verkehrsdienste auf der Schiene. Diese Mittel ermöglichen die Neuerungen zum Fahrplanwechsel.

Vorarlberger mit Bahn zufrieden

Die Investitionen von Land und ÖBB tragen Früchte: Dies belegt der diesjährige VCÖ-Bahntest, bei dem österreichweit 12.750 Fahrgäste befragt wurden. Die Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer beurteilen das Angebot in Vorarlberg mit der Gesamtnote 2,0 am besten. Hervorragend wird die Pünktlichkeit mit der Note 1,5 bewertet. Die Sauberkeit und Gesamtreisezeit wird beim VCÖ-Bahntest mit der Note 2,1 beurteilt, ebenso die Zufriedenheit mit den Anschlüssen an andere

Züge. Verbesserungspotential gibt es bei der Sauberkeit der WCs (Note 3,1) und der Information der Kunden bei Verspätungen (Note 2,4).

19. Talentzug kommt auf Vorarlbergs Schienen

Die Erfolgsgeschichte des Öffentlichen Verkehrs hält unvermindert an. Zeichen für den Erfolg und die Fahrgastzuwächse ist, dass die ÖBB auf Bestellung des Landes ab dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 einen weiteren Triebwagen "Talent" in Vorarlberg stationieren. Das Fahrzeug wird dringend für weitere Verstärkungen und Doppelführungen benötigt. Bisher führen an Schultagen neun Züge "doppelt" – ab Dezember sind es 15 - das sind 1.200 Sitzplätze täglich mehr. Mit diesem Fahrzeug ist gewährleistet, dass die von den Fahrgästen gewünschte Qualität trotz der deutlichen Fahrgastzuwächse gehalten werden kann. Die Zahl der Fahrgäste ist seit dem Jahr 2005 um ungefähr 50 Prozent auf ca. 30.000 Personen täglich angestiegen. Allein im ersten Halbjahr 2011 beträgt der Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 15 Prozent. Seit Ende 2009 wird in Vorarlberg ein dritter Doppelstockzug eingesetzt um für mehr Sitzplätze bei einigen REX Zügen zu sorgen.

Weiterer Ausbau im Nahverkehr

In Zusammenarbeit mit den ÖBB und dem Verkehrsverbund arbeitet die Vorarlberger Landesregierung weiterhin konsequent am Ausbau des Schienen-Nahverkehrs. So wird dem steigenden Fahrgastaufkommen zwischen Lustenau/St. Margrethen und Bregenz durch ein neues Zugpaar für Pendler zur Mittagszeit Rechnung getragen. Am Abend werden zwei zusätzliche Regionalzüge von Feldkirch nach Bregenz fahren. Damit bietet die Bahn zwischen Bregenz und Feldkirch künftig in beiden Richtungen bis nach 22 Uhr einen durchgehenden Halbstundentakt. Ein neuer REX fährt am Vormittag von Bludenz nach Lindau und sorgt für eine Verdichtung beim schnellen Nahverkehr.

Einführung der "S-Bahn Vorarlberg"

Äußeres Zeichen des ständig steigenden und qualitativ hochwertigen Nahverkehrs auf Vorarlbergs Schienen ist die Bezeichnung "S-Bahn" im neuen Fahrplan. Ab Dezember fahren alle Regionalzüge zwischen Lindau und Bludenz mit dem Zusatz "S 1", die Züge zwischen Bregenz und St. Margrethen fahren als "S 3". Die S-Bahn-Bezeichnung wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut – als Begriff für taktvollen Nahverkehr mit modernen Fahrzeugen.

Aktueller Fahrplan 2011:

177 Nahverkehrszüge pro Tag
9 Tandemführungen pro Tag
2.860.000 Zugkm im Nahverkehr

Geplant 2012

182 Nahverkehrszüge pro Tag
15 Tandemführungen (doppelte Zuggarnitur – mit 400 statt 200
Plätzen) pro Tag
2.917.000 Zugkm im Nahverkehr

Entwicklung Nahverkehr in Vorarlberg (2007– 2012):



(fahrplan2012.doc)